

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

BORDEAUX 2024

Welche Zukunft haben die Weine zu welchem Preis?

VULKANLAND

Eine Genussreise ins eruptive Land

STEILTERRASSEN

Welche Zukunft haben die Weine zu welchem Preis?

NR. 03
2025



€ 9,00



Osterreichische Post AG
MZ 23Z044099 M
LWmedia GmbH & Co. KG
Ringstraße 44/1, 3500 Krems
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Rosé und Schilcher

ÖSTERREICHS BESTE IN PINK



ROSÉ 2024

Pink

in aller Munde

Der Trend zu Rosé ist hierzulande nach wie vor ungebrochen – kein Wunder, wird doch die rosarote Bühne von vielgestaltigen Charakteren bevölkert – vom leichten oder ernstesten Fach, klassisch oder im Holzgewand. Die Vielfalt wird zudem noch durch die unterschiedlichsten Sorten und Herkünfte erweitert. Vinaria testete „Best of Rosé 2024“.

PETER SCHLEIMER

Zwischen den Welten: Als klassischer Weintyp konzipiert, kann Rosé im Idealfall verlockende Eigenschaften aus der Welt der weißen wie roten Weine ins vinophile Endprodukt einbringen: Pikanz, Klarheit und Frische kombiniert mit verlockender Rotfrucht und dezenter Tanninstütze. Dazu kommt der visuelle Reiz in Form einer Robe, deren bestenfalls brillantes Pink so scheint, als wäre es nach den Regeln der Mendelschen Vererbungslehre entstanden. Dass Rosé vor einigen Jahren wieder zu einem flüssigen Objekt der Begierde geworden ist, verwundert also wenig; eher, dass er längere Zeit komplett out war – aber das ist Schnee von gestern.

Seit vielen Jahren schon erweist sich Pink in einem von Rückgängen in vielen Bereichen bedrohten Weinmarkt – der Aussage vieler Erzeuger nach – nicht nur als krisensichere Farbe, sondern vielerorts auch als Wachstumsprodukt. Die steigende Nachfrage hat mittlerweile die Mehrzahl innerhalb der heimischen Winzerschaft zur Farbe Rosa geführt. Und so ist das Angebot im Laufe der letzten zehn und mehr Jahre in Österreich explodiert.

Eine Frage des Stils

Einer der wesentlichen Gründe für die Beliebtheit dieser Kategorie ist die stilistische Vielfalt, die der von blassrosa bis hellrot variierende Weintyp bietet. Die Bandbreite reicht von frisch-fruchtigen Terrassenweinen über molligere Rosés mit charmantem Fruchtsüße-Säure-Spiel bis hin zu kräftig strukturierten Pinkys mit Tiefgang und Potenzial. Aber das ist noch nicht alles: Dazu gibt es nämlich noch so manche faszinierende Alternativweinvariante sowie für Freunde knuspriger Säure, kristalliner Frucht und Mineralität auch noch die heimische Rarität Schilcher aus Blauer Wildbacher.

Unter den klassischen Vertretern dominiert bei den heimischen Roséweinen der Blaue Zweigelt, Hauptsorte unter Österreichs Roten. Sie eignet sich aufgrund der ausgeprägten Frucht und der selten ruppigen Tannine besonders gut für die Rosé-Erzeugung. Doch findet man neben Cuvées auch zusehends mehr Sortenvertreter aus Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon und Merlot sowie Pinot Noir und St. Laurent im Feld, die jeweils ihre eigene Typizität mitbringen und die das stilistische Spektrum in Rosarote Vielfalt merklich bereichern.

Jahr der Prüfungen

Der frühauftreibende startende Jahrgang 2024 war von diversen klimatischen Spinnereien und Wetterunbill – von Spätfrost und Hagel bis zum spätsommerlichen Starkregen – geprägt. Diese wirkten sich wesentlich auf die Erntemenge aus, die gut 22 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt lag. Es gab jedoch starke regionale Unterschiede. Je nach Gegend sorgten u. a. Fröste, Hagelschläge, Verrieselungen während der Blüte, Dürre im Sommer und sintflutartige Regenfälle Mitte September für Mengenverluste.

Auch hinsichtlich der Qualität gab es große Unterschiede, die stark von Gegend und Gebiet bzw. auch Sorte abhängig waren; folglich ist 2024 bis zu einem gewissen Grad ein Jahrgang mit qualitativer Schwankungsbreite. Die Gradationen waren hoch, dementsprechend kraftvoll sind viele Weine ausgefallen, die Säurewerte sind hingegen eher moderat. Insbesondere bei spätreifenden Rotweinsorten wirkte sich der positive Abschluss in Gestalt eines sehr schönen Spätsommers und Herbsts günstig aus.

Topliste Rosé

- ★★★★ 17,1
Weingut Franz & Christine Netzl
2024 Christina Rosé
handmade & unfiltered WL
- ★★★★ 17,0 | Weingut Prieler
2024 Rosé vom Stein
Blaufränkisch BG
- ★★★★ 16,6 | Weingut Steininger
2024 Cabernet Sauvignon Rosé NÖ
- ★★★★ 16,5 | Weingut Strehn
2024 Pia und die starken
Männer BG
- ★★★ 16,4 | Weingut Topf
2024 Rosé Zweigelt NÖ
- ★★★ 16,2 | Rotweingut Iby
2024 Rosé Blaufränkisch BG
- ★★★ 16,2 | Weingut Mad
2024 Rosé Ried Marienthal
Blaufränkisch BG
- ★★★ 16,2 | Weingut Strehn
2024 Elefant im Porzellanladen BG
- ★★★ 16,1 | Weingut Strehn
2024 Seerosé BG
- ★★★ 16,0 | Weingut Greilinger
2024 Rosé (PN/CS) NÖ
- ★★★ 16,0 | Weingut Steininger
2024 Merlot Rosé NÖ
- ★★★ 15,8 | Weingut Gebeshuber
2024 Rosé Quersfeld TH
- ★★★ 15,7 | Weingut Piribauer
2024 Romy Rosé RS
- ★★★ 15,6 | Weingut Strehn
2024 Blaufränkisch Rosé BG
- ★★★ 15,5 | Weingut Am Berg
2024 Merlot gleichgepresst NÖ
- ★★★ 15,5 | Leo Aumann
2024 Rosé (SL/CS/PN) TH
- ★★★ 15,5 | Weingut Bründlmayer
2024 Rosé Zweigelt KA
- ★★★ 15,5 | Rotweingut Iby
2024 Herzenswunsch
Blaufränkisch Blanc de Noir BG
- ★★★ 15,5 | Martin Machalek
2024 Emma Fröhlich
Rosé Zweigelt NÖ



Weinclan Steininger;
Eva und Peter, Brigitta
und Karl Steininger (v.l.)

Direktpressung oder Saftabzug

Bei Roséweinen ganz wesentlich ist die Herstellungsmethode. Häufig kommt das sogenannte Saignée-Verfahren bzw. der Saftabzug zur Anwendung – solche Rosés sind quasi ein Nebenprodukt der Rotweinherstellung. Durch den Saftabzug werden viele Rotweine quasi verdichtet – dabei werden üblicherweise nach einem halben Tag bis zu mehreren Tagen bis zu 20 Prozent des Mosts ohne Pressung aus dem Gärbehälter für Rotwein abgezogen und anschließend vinifiziert. Die verbleibende Mischung aus Most, Schalen, Kernen und Fruchtfleisch weist folglich ein für den Rotweinausbau günstigeres Verhältnis zwischen Flüssigkeit und Feststoffen auf.

Bei der jüngst immer beliebteren Direktpressung wiederum werden spezifische Parzellen bzw. Traubenpartien dezidiert für die Erzeugung von Rosé auserkoren: Die blauen Trauben werden je nach Sorte und Reifezustand meist nach mehreren Stunden oder wenigen Tagen auf der Maische abgepresst und vergoren – Farbe und auch Charakter des entstehenden Weins sind abhängig

von der Dauer der Maischestandzeit. Wird der Saft der blauen Trauben ohne Maischestandzeit abgepresst und ohne Schalen vergoren, entstehen fast weiße bis blassrosafarbene Weine, die hierzulande meist unter der Bezeichnung Gleichgepresst oder Weißgepresst laufen, aber derzeit hierzulande rar sind.

Spaß und Ernst

Trinkspaß ist bei den als Sommer- und Aperitifwein gedachten Rosés das wesentliche Kriterium – entsprechend wichtig sind hier Frische, Fruchtklarheit und Vitalität. Gerade in diesem Bereich können aus Saftabzug entstandene Rosés durchaus überzeugen. Ist aber ein Plus an Substanz, Struktur und vor allem Komplexität gefragt, so können diese Weine nur selten und eher zufällig mit ihren Pendants aus Direktpressung mithalten, wobei der Anteil solcherart erzeugter Weine bzw. von Weinen, die Anteile beider Produktionsmethoden vereinen, über die letzten Jahre deutlich gewachsen ist.

Für Ausdruck und Harmonie eines Roséweins scheinen einige Bereiche besonders wichtig. So steigert zwar ein

klarer und natürlicher Fruchtausdruck das Vergnügen merklich. Wenn es zu sehr ins Aromatische oder gar Zuckerhafte geht, kann das wiederum rasch aufdringlich wirken. Maßgeblich ist auch das passende Frucht-Säure-Restzucker-Verhältnis. Letztlich steht das Thema biologischer Säureabbau im Raum, das beim Rosé besonders heikel ist, vor allem, wenn es sich um fruchtbetonte Varianten mit klassischem Ausbau handelt. Hier können laktische Noten je nach Stärke ihrer Ausprägung die Fruchttransparenz trüben, vor allem, wenn sie Richtung Fruchtjoghurt oder Milchkaffee gehen. Beim stark fruchtbetonten Schilcher aus Wildbacher kommen laktische Noten seltener vor.

Ganz anders kann es sich bei kräftigen Rosés oder pinken Spezialitäten mit Holzausbau, betonten Maischenoten und/oder dunkelfärbigeren Vertretern mit merklich Tannin verhalten, denn hier ist oft ein geschmeidiges bzw. cremiges Erscheinungsbild begehrt.

Der größere Teil der rund 140 eingereichten Rosés war auch heuer der Sommerweinkategorie zuzuordnen – mehrheitlich Weine von guter Qualität zwischen 14 und 15 Punkten. Dazu gab es aber auch eine ansehnliche Anzahl an sehr guten Vertretern jenseits der 15 Punkte. Insofern war die Gesamtperformance jedenfalls positiv, auch wenn der 2024er-Jahrgang nicht zu den Superstars zählen dürfte.

Eine Reihe von Weinen muss man spezifisch in Schutz nehmen. Jene nämlich, die relativ spät gefüllt werden und sich

daher zum Verkostungszeitpunkt oft alles andere als im inneren Gleichgewicht befinden. So haben sich einige Lagen-schilcher, aber auch einige der kräftigeren Rosés etwas abweisend gezeigt, und auch bei holzausgebauten Vertretern von Pia Strehn war noch Unruhe vorhanden. Eine Auswahl der Weine wollen wir im Spätherbst einer Nachkost unterziehen.

Im erweiterten Spitzenfeld gab es eine tolle stilistische Bandbreite, wobei fast alle Weine zumindest teils aus Direktpressung stammten. Den Sieg holte sich heuer nach längerem wieder einmal ein Raw Wine: Christina Netzl reüssierte mit ihrem hefigen wie vielschichtigen und köstlichen „handmade & unfiltered“. Ganz knapp dahinter lag mit Georg Prieler und seinem kräftigen, toll strukturierten Blaufränkisch vom Stein einer der verlässlichsten Rosé-Erzeuger Österreichs. Auf Platz drei folgte mit dem komplexen, reifen, mineralischen Alter Weingarten Eibiswald von der Schilcherei Jöbstl der beste Schilcher, dem mit Jauk-Wiesers dunkelwürzigen Ried Burgegg gleich ein weiterer folgte. Auf gleicher Stufe lag Steininger mit Cabernet Sauvignon Rosé, knapp vor Pia Strehn, die heuer mit Pia und die starken Männer einen starken Auftritt hatte. Mit dem rosaroten Schaf von Jöbstl folgte ein Blauer Wildbacher ex aequo mit dem ersten Zweigelt-Rosé von Topf. Auftrumpfen konnten dahinter das Weingut Lackner mit Schilcher und Rosé, sowie vier Blaufränkisch aus dem Burgenland – Iby und Mad sowie noch zweimal Strehn mit Elefant und Seerosé. •

tasted in
Zalto Denk'Art



Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★★★★★
17,1



Weingut Franz & Christine Netzl
2024 Christina
Rosé handmade &
unfiltered

★★★★★
17,0



Weingut Prieler
2024 Rosé
vom Stein
Blafränkisch

★★★★★
16,8



Schilcherei Jöbstl
2024 Schilcher
Ried Alter
Weingarten
Eibiswald

★★★★★
16,6



Weingut Jauk-Wieser
2024 Schilcher
Ried Burgegg

★★★★★
16,6



Weingut Steininger
2024 Cabernet
Sauvignon Rosé

★★★★★
16,5



Weingut Strehn
2024 Pia und die
starken Männer

★★★★
16,4



Schilcherei Jöbstl
2024 Das rosarote
Schaf Rosé

★★★★
16,4



Weingut Topf
2024 Rosé Zweigelt

★★★★
16,3



Weingut Lackner
2024 Schilcher
Ried Gasselberg
Ligist

★★★★
16,2



Rotweingut Iby
2024 Rosé
Blafränkisch

★★★★
16,2



Weingut Mad
2024 Rosé Ried
Marienthal
Blafränkisch

★★★★
16,2



Weingut Strehn
2024 Elefant im
Porzellanladen

★★★★
16,1



Weingut Lackner
2024 Rosé vom
Schiefer

★★★★
16,1



Weingut Strehn
2024 Seerosé

★★★★
16,0



Weingut Greilinger
2024 Rosé

★★★★
16,0



Weingut Steininger
2024 Merlot Rosé

★★★★
15,9



**Herbstwein –
Weinbau Herbst**
2024 Schilcher
Ried Höllberg

★★★★
15,8



Weingut Gebeshuber
2024 Rosé
Querfeldein

★★★★
15,8



Weingut Langmann vulgo Lex
2024 Schilcher
Ried Langegg

★★★★
15,8



Weingut Weber
2024 Schilcher
Ried Langegg
Stainz

★★★★
15,7



Weingut Langmann vulgo Lex
2024 Schilcher
Ried Hochgrail
WST

★★★★
15,7



Weingut Piribauer
2024 Romy
Rosé RS

SIEGER-INTERVIEW

Christina Artner-Netzl

Vinaria: Wie und wann wurde ihr Interesse an Naturweinen geweckt?

Christina Artner-Netzl: Seit 2013 habe ich mich sehr stark mit Naturweinen beschäftigt – obwohl ich den Namen wirklich nicht mag, hat mich die Entwicklung interessiert. Ich habe viele Weine verkostet – den großen Hype dahinter konnte ich nicht immer ganz nachvollziehen, aber die Idee dahinter hat mir gefallen!

Die Frage war: Wir arbeiten so präzise und hart im Weingarten, um perfekte Trauben (per Hand!) zu ernten – ist es möglich, unsere Zusätze im Keller auf ein Minimum zu reduzieren, ohne dabei an Frische, Charakter, Saftigkeit, Aroma, Trinkfreudigkeit zu verlieren? Eben all die Gründe, warum wir gerne ein gutes, unkompliziertes Glas Wein trinken.

Wie war dann die weitere Entwicklung und wie entstand Christina Rosé?

In der Zwischenzeit lernte ich meine Importeurin aus den USA kennen. Wir haben uns von Anfang an sehr gut verstanden und sie kam dann auch gleich zu Besuch in unser Weingut. Gemeinsam haben wir die Idee entwickelt, einen im Aromaprofil klassischen Grüner Veltliner zu produzieren, aber eben sehr naturnah, mit wenig Eingriffen und vor allem unfiltriert – nach der Idee von naturtrübem Apfelsaft. Denn warum muss Naturwein immer etwas crazy und funky riechen und schmecken? Also habe ich das Jahr

darauf (2015) einen handgelesenen Grüner Veltliner nach kurzer Vorklärungszeit im Tank und nur mit Naturhefen klassisch im Edelstahltank vergoren. Ziemlich klassisch eigentlich, aber immer mit Bedacht auf den Gesamtschwefelgehalt, da der am Markt ein großes Thema ist. Entstanden ist eine wirklich coole naturtrübe Variante eines klassischen Grüner Veltliners und das Gleiche haben wir dann das Jahr darauf mit Rosé probiert.

Aus welcher Sorte besteht Christina Rosé bzw. wie prägt die Sorte den Wein?

100 % Zweigelt aus Carnuntum, Zweigelt ist für mich die perfekte Sorte für Rosé wegen seiner Saftigkeit und Frucht.

Wie werden die Trauben für diesen Rosé verarbeitet bzw. wie wird vinifiziert?

Im Jahrgang 2024 haben wir 70 % direkt gepresst, 30 % war Seihmost, vergoren wurde im Edelstahltank, worin auch die malolaktische Gärung erfolgte. Danach lag der Wein vier Monate auf der Vollhefe ohne Schwefel, einmal wurde abgezogen, dann mit der Feinhefe ohne Filtration oder Schönung auf Flaschen gefüllt.

Wie wird die leichte Trübung von Kunden angenommen?

Manche Leute freuen sich darüber, manche sind skeptisch, aber generell

holt der Wein eine breite Masse an Weintrinkern ab, da die feine Hefe zwar in der Nase definitiv spürbar ist, aber das Aromenprofil generell sehr klassisch ist. Die Farbe ist durch den niedrigen Schwefelgehalt auch immer etwas höher.

Welche Bedeutung hat Rosé generell im Betrieb?

Wir haben unser Sortiment geteilt in zwei Linien. Die traditionellen Netzl Familienweine und die unfiltrierten Christina Weine. Im Netzl Sortiment gibt es einen Rosé namens Rosanna – ein Wortspiel aus Rosé und Anna (meine Schwester) – er macht rund 5 % der Produktion aus. Bei den Christina Weinen spielt Rosé eine größere Rolle mit ca. 1/3 Anteil.

Mit 13,5 % scheint Christina Rosé weniger Terrassenwein als Essensbegleiter – wie und wann ist er am besten zu genießen?

Generell mag ich Rosés mit Struktur, sie müssen nicht super kompliziert oder herausfordernd sein, aber sollen schon Grip haben. Das heißt, unsere Rosés werden nie sehr leicht im Alkohol sein, aber 2024 ist er sicher etwas höher als gewohnt. Und ja, ich finde, dass der Wein ein toller Speisenbegleiter ist und sowohl zu etwas herberem Frühlingsgemüse, Sommersalaten oder zu einem Grillabend passt. •



Topliste Rosé Niederösterreich

★★★★ | 17,2

Weingut Franz & Christine Netzl
2024 *Christina Rosé handmade*
& unfiltered WL

★★★★★ 16,6 | **Weingut Steininger**
2024 *Cabernet Sauvignon Rosé NÖ*★★★ 16,4 | **Weingut Topf** 2024
Rosé Zweigelt NÖ★★★ 16,0 | **Weingut Greilinger**
2024 *Rosé (PN,CS) NÖ*★★★ 16,0 | **Weingut Steininger**
2024 *Merlot Rosé NÖ*★★★ 15,8 | **Weingut Gebeshuber**
2024 *Rosé Querfeldein TH*★★★ 15,5 | **Weingut Am Berg**
2024 *Merlot gleichgepresst NÖ*★★★ 15,5 | **Leo Aumann**
2024 *Rosé (SL,CS,PN) TH*★★★ 15,5 | **Weingut Bründlmayer**
2024 *Rosé Zweigelt KA*★★★ 15,5 | **Martin Machalek**
2024 *Emma Fröhlich*
Rosé Zweigelt NÖ

★★ | 15,4

Hundschupfenkellerei Hagn
2024 *Blumentanz*
Bio Rosé Zweigelt NÖ

Rosé Niederösterreich

★★★★ | 15,5

Weingut Am Berg Michael Gruber, Mittelberg
2024 *Merlot gleichgepresst*
NÖ | 13,5 % | S | € 9,00

Recht volles Bukett, dichte Fruchtnoten, reife Kirschen und Erdbeeren, auch etwas Geleefrüchte, einige Würze, samtig; vollmundig, kraftvoll, ziemlich saftig, Erdbeergelee, reif, nach hinten dann Zitrusnoten, guter Biss, mittlere Tiefe und Finish.

★★ | 14,8

Weingut Am Berg Michael Gruber, Mittelberg
2024 *Rosé vom Zweigelt Mittelberg*
NÖ | 12,5 % | S | € 8,00

Bisschen heug untermalte Nase nach Sommerwiese und etwas eingelegten Erdbeeren, dezent, bisschen Reife, Apfelhauch, leichte Würze; eher weiche Textur, bisschen verhaltene, fahle Frucht, Erdbeerkuchen, gefällig, hinten schlanker.

★★ | 15,2

Weingut Artner, Höflein
2024 *Rosé* | NÖ | 13,0 % | S | € 7,50

Etwas gewürzte Fruchtnoten, ein Touch von Maulbeeren und Zitrus, Sommerwiese, wirkt etwas gesetzt mit Reife, Pfeffer; auch am Gaumen etwas getragen, bisschen Birne und Zitrus, recht kräftig, saftige Mitte, hinten etwas spritzig, hinten geradlinig, mittleres Finish.

★★★ | 15,5

Leo Aumann, Tribuswinkel
2024 *Rosé (SL/CS/PN)* | TH | 12,0 % | S | € 9,50

Etwas zurückhaltend zu Beginn, dezenter Frucht Ausdruck, Erdbeeren, Kirschen, ein Hauch von süßen Orangen, ausgewogen; saftiges Entree mit viel Frucht, bisschen Kohlensäure, lebhaft, zarte Herbe, mittleres Finish.

★★ | 15,0

Weinbau Barbach, Perchtoldsdorf
2024 *Rosé Cabernet Sauvignon*
NÖ | 13,0 % | S | € 8,50

Bisschen würzig-brotige Nase mit Frucht von hellen Kirschen, dazu kühle Kräuternoten, etwas parfümiert; eher schlank gebaut mit rotfruchtigen Noten und leichtem Milchblockmalzeintrag, mittleres Spiel, schlankes Finale.

★★ | 14,5

Weingut Norbert Bauer, Jetzelsdorf
2024 *Zweigelt Rosé Wattmeer*
NÖ | 12,5 % | S | € 7,90

Recht ausgeprägte Würze nach Weißbrot und trockenem Laub, leicht heug, dann kühle Frucht von hellen Kirschen und Erdbeeren; schlanker Körper, zarte Rotfrucht mit pflanzlichen Noten und laktischer Untermalung, dezente Säure, nicht allzu lang.

Pia Strehn verdient mit ihrem tollen Rosé-Sortiment den Titel „Queen of Rosé“.

★ | 14,1

Domäne Baumgartner, Untermärkersdorf
2024 *Blauer Zweigelt Rosé Next Generation*
NÖ | 12,0 % | S | € 8,00

Etwas rauchiges Bukett nach Kernobst und welken Hibiskusblüten, etwas geriebene Nüsse, Weißbrot, Eibisch; sehr schlank, wieder röstig-brotig, etwas laktisch, auch kräuterig, eher schüchterne Frucht, Zitrus, zartherb, kurz.

★★ | 14,9

Domäne Baumgartner, Untermärkersdorf
2024 *Rosa Rot Blaufränkisch Rosé (IL)*
WL | 12,0 % | S | € 7,00

Leicht rauchige Nase mit molliger Frucht, samtig, schon gesetzt mit bisschen Reife, gerundet, Fruchttete; recht sanft, rund, gefällig, dezente Frucht, dazu ein bisschen Zitrus, süffig, leichte Fruchtsüße, mild.

★★ | 15,3

Weingut Blaha, Röschitz
2024 *Zweigelt Rosé* | NÖ | 11,0 % | S | € 6,90

Sehr frisch mit kühler Frucht, fast minzig untermalte Frucht aus Kirsch und Melonendrops, sehr duftig, ein Hauch von Gletschereis; straff, filigran, ziemlich spritzige Kohlensäure, viel Frucht, lebhaft, straff, hinten sehr zart und nicht lang.

★★ | 14,8

Weingut Breyer, Baden
2024 *Rosé Pinot Noir Ried Schönkirchen*
NÖ | 11,5 % | S | € 10,00

Eher zurückhaltend zu Beginn, dann aromatische Frucht von Birnen und Granny Smith, etwas Orangenzenen, klar und frisch; äußerst schlank mit schüchterner Frucht, Zitrusnoten, ganz klar, wirkt aber allzu glatt und gefällig.

★★★★ | 15,5

Weingut Bründlmayer, Langenlois
2024 *Rosé Zweigelt* | KA | 12,0 % | S | € 11,30

Recht würzige Frucht mit hellen schotigen Anklängen, dazu weißer Pfeffer und Linsenbrot, Wiesenblüten, bisschen Kernobst, unfertig; saftig und fruchtbetont am Gaumen mit eleganten Sauerkirsch-Himbeer-Noten, gewisse Mundfülle, lebhaft, frisch.

★★ | 14,7

Weingut Buchegger, Droß
2024 *Rosé Terrassen* | NÖ | 12,0 % | S | € 8,50

Sanft-samtiges Bukett mit Aromen von Kirschegelee, ausgewogen, recht duftig, gerundet, recht ausgeprägt; recht schlank und spritzig, zart saftig, dezente Frucht, viel Kohlensäure, zartherb, nach hinten ziemlich schlank, straff.

★ | 14,4

Winzerhof Burgstaller, Mollands
2024 *Pink Rosé* | NÖ | 12,0 % | S | € 7,20

Etwas bedecktes Bukett mit Laubnoten und leicht würzigen Anklängen, bisschen Kirschen und Rhabarber, brotliche Noten; sehr schlank mit eher zurückhaltender Frucht, leicht parfümiert, sehr spritzig, hinten schmaler, rasches Finale.

★★ | 14,7

Gerhard Deim, Schönberg
2024 *Rosé (ZW/CS)* | NÖ | 12,0 % | S | € 7,50

Recht würziges Bukett nach Laub, dazu Noten von Rhabarber und etwas Ribiseln, auch Zitronenzesten, Wiesenblüten, Kernobst; strukturbetont, eher schlank gebaut mit eher dezentem Fruchtausdruck, betont trocken, direkt, zartbitteres Finish.

★★ | 14,9

Weingut Drexler-Leeb, Perchtoldsdorf
2024 *Rosé (SL/ZW)* | NÖ | 12,5 % | S | € 8,00

Zeigt zu Beginn weißbrotige Würze im Duft, bisschen Cerealien, auch bisschen schotig, dazu Malve und etwas Kräuter; ziemlich leichter Körper, helle Fruchtanmutung, bisschen Zitrus, zartherb, trocken, hinten schlanker, süffig.

★★ | 14,5

Weingut Eder, Gedersdorf
2024 *Rosé vom Zweigelt* | NÖ | 10,5 % | S | € 7,40

Recht fruchtbetont zu Beginn, auch mit Kohlensäure, bisschen parfümierte Frucht, Kirschen und etwas Wiesenkräuter, Kernobst; eher schlank, straff, ziemlich spritzig, etwas rotbeerige Noten und Zitrus, hinten eher schmal, lebhaft.

★★ | 15,0

Weingut Ehn, Langenlois
2024 *Rosé Cuvée* | NÖ | 12,5 % | S | € 9,60

Kühles Bukett, recht tiefe Frucht andeutend, süßer Rhabarber und Erdbeeren, Wassermelonen, duftig, Kräuterhauch; leichter bis mittlerer Körper, einige Frucht, Erdbeeren und auch Kirschen, recht gerundet, zartherb, hinten schlanker.

★★ | 14,5

Weingut Eichberger, Eibesbrunn
2024 *Rosé Zweigelt* | NÖ | 12,0 % | S | € 7,20

Eher dezenter Fruchtausdruck, etwas Erdbeeren und Rhabarber, dazu Malvenblüten, bisschen Wiesenkräuter; sehr schlanke Erscheinung, ein Hauch Rotbeerigkeit, auch Zitrus, spritzig, bisschen Fenchel, hinten sehr schmal.

★★ | 15,1

Anton Eitzinger, Langenlois
2024 *Rosé Zweigelt* | NÖ | 12,0 % | S | € 7,90

Bisschen exotische Noten im Duft, dazu Erdbeeren und ein wenig Kirschen, samtiger Touch, kühl, Fenchel; recht saftiges Leichtgewicht mit etwas Fruchtsüße und harmonischer Textur, hinten schlanker auslaufend.

★★ | 15,1

Weingärtnerei Engelbrecht, Etsdorf
2024 *Rosé Cuvée* | NÖ | 12,5 % | S | € 8,40

Kühle anmutendes Bukett nach Kernobst, vor allem Äpfel, dazu Zitrusnoten, auch ein wenig Orangen, leichte Würze; dezent saftiges Mittelgewicht mit recht geschmeidiger Frucht, dezente Fruchtsüße, pikant, zartbitter, hinten schlanker.

★★ | 15,0

Weingut Fein, Hagenbrunn
2024 *Rosé (ZW/RÖ)* | NÖ | 12,0 % | S | € 7,10

Ungemein fruchtbetont, Duft von Erdbeeren, hellen Kirschen und Wassermelonen, ziemlich verlockend, bisschen Weißbrot; leicht- bis mittelgewichtig, ansprechende wie frische Frucht, gefällig, dezente Säure, fruchtsüß, zartherb, zartes Finish.

★★ | 14,6

Weingut Fichtenbauer-Mold, Langenlois
2024 *Cuvée Rosé (ZW/SL/CS)*
NÖ | 11,0 % | S | € 6,50

Recht fruchtbetonte Nase, bisschen parfümiert, neben grünen Erdbeeren auch etwas Kernobstnoten, intensiv; ziemlich schlank, zarte rotbeerige Frucht von Erdbeeren mit laktischem Hauch, süffig, rund, zart im Nachhall.

★★ | 15,3

Weingut Forstreiter, Krems-Hollenburg
2024 *Pink (ZW)* | NÖ | 12,5 % | S | € 7,30

Kühl anmutendes Bukett mit Duft von Erdbeeren und frischen Kräutern, auch etwas Lorbeer, ein Hauch von Zitrus, jugendlich, expressiv; knackig, lebhaft, erfrischend, viel Frucht, Erdbeeren und Sauerkirschen, lebhaft, mittleres Spiel und Finish.

★★ | 15,3

Bio-Weingut Christian Fürhacker, Auersthal
2024 *Rosé vom Zweigelt* | NÖ | 12,5 % | S | € 7,50

Recht gesetzte Aromatik von hellen Kirschen und etwas kandierten Erdbeeren, Kräuter, frisch gemähtes Gras, leicht rauchig; sanfter Fruchtausdruck mit leichtem Zitrusbiss, etwas Orangen, Kräuter, nochmals saftig nach hinten, legt zu.



Top Topf-Trio aus Strass: Hans Topf (mi) flankiert von seinen Söhnen Maximilian und Hans-Peter

★★★★ | 15,8
Weingut Gebeshuber, Gumpoldskirchen
 2024 Rosé Querfeldein / TH / 12,5 % / S / € 9,90
 Beginnt etwas kräuterwürzig im Duft, Sommerwiese, auch etwas brotliche Noten, Geleefrüchte, dezente Würze; sehr fruchtbetont und saftig, Mix aus Himbeeren und Kirschen, geleeartig, zartherb, Zitrus nach hinten, fruchtsüß, kernig mit Biss, mittellang.

★ | 14,2
Weingut Geisler, Wr. Neudorf
 2024 Rosé / NÖ / 13,0 % / S / € 8,50
 Ziemlich expressives Bukett nach Erdbeeren, Kirschele und Birnen, bisschen „Gletschereis“, intensiv parfümiert; eher schlanker Körper, dabei kräftig, icksaftintensiv, hinten schlanker, Anis, kräuterig.

★★ | 15,0
Weingut Gilg, Hagenbrunn
 2024 Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 7,50
 Etwas verhaltenes Bukett nach Sommerwiese mit etwas Heunoten, welke Blüten, ein bisschen Frucht nach hellen Kirschen; viel fruchtbetonter am Gaumen, Mix aus Erdbeeren und Kirschen, spürbare Fruchtsüße, spritzig, hinten schlanker.

★★ | 15,3
Wein Hof Gindl, Pillichsdorf
 2024 Rosé / NÖ / 12,5 % / S / € 6,80
 Etwas cremiges Bukett nach Früchtekuchen mit Erdbeeren und Kirschen, ein Hauch von Gewürz, Wacholder, Lorbeer; dezent saftiger Fruchtbiss, klarer Ausdruck, spitzig und knackig, lebhaft, Zitrus nach hinten, bisschen breitschultrig, anregend, pikant.

★★★★ | 16,0
Weingut Greilinger, Schöngrabern
 2024 Rosé (PN/CS) / NÖ / 13,5 % / S / € 7,50
 Pikant, frisch, bisschen hefige Noten, etwas Kräuter, rotbeerige Aromen, aber auch weiße Ribiseln und kühle Kräuter, Granatapfel; saftiger Start, ansprechende Frische, dezent im Ausdruck, lebhaft, feiner Biss, wird hinten schön trocken, fest, zartbitter.

★★ | 15,3
FJ Gritsch – Kalmuck Wachau, Spitz
 2024 Rosé Kalmuck Pink
 WA / 12,5 % / S / € 11,00
 Würzig, Aromen von Himbeeren und Orangen, sehr fruchtbetont, recht expressiv, auch etwas Weißbrot, pikant, Fenchel; recht saftig, geschmeidig, mittelkräftig, viel Frucht, prägnante Zitrusnoten, zartherb, mittleres Spiel, trinkig, anregend.

★ | 14,3
Weingut Groll Harald, Schiltern
 2024 Rosé / NÖ / 12,5 % / S / € 5,90
 Recht würzig im Duft, Anklänge von Weißbrot und getrockneten Wiesenkräutern, dahinter etwas getrocknete Malve und Früchtete; ziemlich schlank, viel Zitrus am Gaumen, ansonsten eher verhalten, kräuterig, rustikal, etwas bitter nach hinten.

★★ | 15,4
Hundschupfenkellerei Hagn, Mailberg
 2024 Blumentanz Bio Rosé Zweigelt
 NÖ / 11,5 % / S / € 9,50
 Sehr fruchtbetont nach hellen Kirschen und ein bisschen Wassermelone, klar und rund, etwas parfümiert; recht lebhafter Beginn, schlanker Körper, viel kirschtige Frucht, zart laktische Anklänge, leicht fruchtsüß, filigran nach hinten.

★★ | 14,7
Hundschupfenkellerei Hagn, Mailberg
 2024 Rosé Zweigelt / NÖ / 11,5 % / S / € 7,80
 Recht fruchtbetont mit geleeartigen Noten von Erdbeeren und Kirschen, bisschen heuige Noten, Anis, intensiv; relativ weich und sanft, mittlere Frucht, Anklänge an Skiwasser, kirschig, hinten Zitrus, hinten spritzig und schlank.

★ | 14,4
Weingut Humer, Maissau
 2024 Zweigelt Rosé Maissau
 NÖ / 13,0 % / S / € 6,50
 Kühle Fruchtnoten nach weißen Birnen und etwas kandierten Melonen, sehr transparent, wirkt noch etwas schüchtern; mittelgewichtig mit etwas bedeckter Frucht und zart brotigen Noten, zarte Bitternote, etwas fahl, schmal nach hinten.

★★ | 15,0
Weingut Ipsmiller, Schratteneberg
 2024 Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 7,20
 Recht dezent im Duft nach roten Blüten und etwas Wassermelonen, leichte Würze, wirkt noch etwas verhalten, Biskuit; ziemlich saftig am Gaumen, viel Frucht mit einiger Fruchtsüße, aber gutem Säuregegensatz, recht weich nach hinten, klar, mittleres Spiel und Finish.

★★ | 14,8
Weingut Jatschka, Stetten
 2024 Rosé / NÖ / 12,5 % / S / € 6,00
 Etwas zurückhaltend zu Beginn, etwas röstige Kräuternoten, dezente Frucht, Wassermelonen, blumige Noten, Kirschnoten; ziemlich spritzige Noten, knochentrocken, eher verhaltene Frucht, laktischer Hauch, Kohlen-säure, eher kurz.

★★ | 15,3
Julius Klein, Pernersdorf
 2024 Rebhuhn Rosé (CF/ME/GS) Gemischter
 Fratz / NÖ / 12,0 % / S / € 8,50
 Etwas belegtes Bukett mit Noten nach frisch gemehltem Weißbrot, geht dann auf, Himbeeren, Ribiseln, Kräuter, kühl; sehr leichtgewichtig, frisch, transparente Frucht, wieder Ribiseln, lebhaft, anregend, pikante Säure, etwas spritzig, rassig, filigran nach hinten.

★★ | 14,6
Weingut Knötzl, Tattendorf
 2024 Prima Sophie – Zweigelt Rosé
 NÖ / 13,0 % / S / € 6,10
 Etwas bedeckte Nase mit zart weißbrotig untermalten Fruchtnoten, viele Erdbeeren und Kirschen, bisschen parfümiert; ziemlich weich am Gaumen mit etwas verhaltener Frucht, leichte Bitternote, hinten gefällig, nicht lang.

★★★ | 15,5
Martin Machalek, Pernersdorf
 2024 Emma Fröhlich Rosé Zweigelt
 NÖ / 13,0 % / S / € 8,50
 Kühler Fruchtansatz, bisschen Kirsche, auch kandierte Noten, dezent samtig, cremiger Touch, ein bisschen süße Gewürznoten; saftiges Mittelgewicht mit recht guter Substanz, viel Frucht, klarer Ausdruck, nach hinten rassiger Biss, bisschen Orangen, mittleres Finish.

Mit Blaifränkisch per Du: Anton Markus & Eva Maria Iby in der Ried Dürrau



Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★★★ | 14,8

Meinrad Markowitsch, Göttlesbrunn
2024 Rosé Zweigelt / NÖ / 13,5 % / S / € 6,90
Recht runde Nase mit molliger Frucht, Fruchtaufstrich aus roten Beeren, etwas süße Orangen, Kuchennote; am Gaumen leichter bis mittlerer Schmelz, dabei kraftvoll, gefällige Frucht, leichte Reifernote, gerundet, hinten herb-vierschrötig.

★★★ | 14,8

Winzerhof Mayer-Hörmann, Engabrunn
2024 Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 5,90
Etwas aromatischer Fruchtausdruck, recht expressiv, kühler Hauch, bisschen „Gletschereis“, Birnen, Kirschen; recht saftig am Gaumen mit Frucht von roten Beeren, unterlegt von brotigen Noten, hinten weich und glatt mit Säurespitz.

★★★ | 15,3

Weingut Mehofer Neudeggerhof, Neudegg
2024 Vivo Rosé (ZW) / WG / 12,0 % / S / € 8,20
Recht würzig und brotig im Duft, Nussmasse und Gelee von Kirschen, sehr fruchtbetont, cremig-biskuitige Noten; recht voll, viel eingemachte Kirschfrucht mit etwas cremig-laktischen Noten, zartherb, weich, mollig, fruchtsüß, rund.

★★★ | 15,1

Weingut Müller, Krustetten
2024 Zweigelt Rosé Göttweiger Berg NÖ / 12,5 % / S / € 7,00
Anfangs etwas zurückhaltend, dann immer mehr Kirschfrucht, Kirschdicksaft, ein bisschen süße Navel-Orangen, Kräuterhauch, Lorbeer; dezent saftig am Gaumen, rote Beeren und etwas Zitrus, dezente Fruchtsüße, Wassermelonen, zart nach hinten.

★★★ | 15,2

Weingut Franz & Christine Netzl, Göttlesbrunn
2024 Rosanna Rosé Zweigelt NÖ / 13,0 % / S / € 7,50
Würzig und ziemlich pfeffrig, auch etwas Ribiseln, Weißbrotnoten, auch schotige Einschübe, röstig, getrocknete Wiesenkräuter; dezent saftig, gewisse Frucht, zartbittere Gerbstoffbegleitung, laktischer Hauch, kräftig, fest, mittleres Spiel und Länge.

★★★★ | 17,1

Weingut Franz & Christine Netzl, Göttlesbrunn
2024 Christina Rosé handmade & unfiltered WL / 13,0 % / K / € 9,50
Leicht hefig untermaltes Bukett voller Frucht, toller Tiefgang, hell und vibrierend frisch, samtig und duftig; knackig, energetisch, wie ein viphiler Energydrink, voller traubiger Frucht, herrliche Fülle, saftig, sehr lang, Riesenfülle, toller Grip, endet schön trocken, lang.

★★★ | 14,7

NÖ Landesweingut, Retz
2024 Pinot Noir Rosé Die Versuchung NÖ / 12,5 % / S / € 5,80
Etwas zurückhaltend zu Beginn, recht viele Wiesenkräuter, dann Apfel und Birne, bisschen Feldhimbeeren und -erdbeeren; ziemlich schlanker Körper, wirkt etwas entwickelt, fahle Frucht, verblühte Rosen, Gerbstoff, schmales Finish.

★★★ | 14,2

Bioweingut Oppenauer, Poysdorf
2024 Zweigelt Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 6,90
Recht fruchtbetont mit Noten von Kirschen und Erdbeeren, dazu auch etwas aromatische Note, etwas hefig; schlanker Vertreter mit gefällig-glatte Textur, etwas Rotfrucht und Zitrus, gerundet, hinten schmaler mit Säure.

★★★ | 14,9

Weingut Pröll, Radlbrunn
2024 Rosé Radlbrunn / NÖ / 12,5 % / S / € 5,70
Recht parfümiertes Bukett, klarer Ausdruck, duftig, dezente Frucht, Weißbrotnoten, getrocknete Wiesenblüten; recht saftig, harmonisch, bisschen Fruchtsüße, Erdbeernoten, auch Kirschfruchtsaft, lebhaft, jugendlich, parfümiert, lebhaft.

★★★ | 14,9

Weingut Familie Reinberger, Grafenwörth
2024 Rosé / WG / 12,5 % / S / € 6,50
Unterkühlte Aromatik nach Birnen und Erdbeeren, dazu süßliche Noten, Plastilin; recht schlank am Gaumen, Zitrusnoten, dazu etwas rotbeerige Frucht, unkompliziert, unmittelbar süffig, spritzig, direkt, schmales Finish.

★★★ | 15,4

Schlosskellerei Gobelsburg, Gobelsburg
2024 Cisterciens Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 11,10
Dezent duftiges Bukett mit Steinobstnoten, kühl und klar, bisschen Strudeläpfel, leicht gewürzig, Nelken, ausgewogen; dezent saftig am Gaumen, ziemlich spritzig, etwas Zitrusnoten, straffe Säure, nach hinten schlanker, anregend.

★★ | 14,6

Weingut Schüller, Pillersdorf
2024 Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 8,00
Etwas verkapselt im Duft zu Beginn, etwas Rhabarber, rote Beeren, etwas getrocknete Wiesenkräuter, frisch gemehlte Semmel; sehr schlank, gefällige Rotfrucht, zart laktisch im Hintergrund, mäßige Konturen, hinten schmal.

★★★ | 14,6

Johann Schwertführer, Sooß
2024 Rosé Fresh (PN) / NÖ / 13,0 % / S / € 6,80
Recht gewürzig untermalte Fruchtnase nach Kernobst und grünen Kirschen, bisschen plakatige Frucht, etwas „Gletschereis“, Rhabarber; schlanker Körper, etwas fahle Rotfrucht, leichte Bitterrote, Anis, hinten schmal.

★★★ | 14,7

47er Schwertführer, Sooß
2024 Piros / NÖ / 11,6 % / S / € 5,90
Unterkühlte Aromatik mit reduktiven Noten, „Gletschereis“, Birnendrops, sehr frisch und intensiv, Erdbeeren; recht schlanker Körper, dezente Säure, zart cremig, recht süffig, zart-herb, hinten schlanker, eher direkte Art.

★★★ | 15,3

Die Schwertführerinnen, Sooß
2024 Rosa Wolke (RL) / NÖ / 13,0 % / S / € 7,80
Sehr fruchtbetontes Bukett nach hellen Kirschen und Kirschdicksaft, auch etwas Waldbeeren und Teegebäck; ziemlich saftiges Entree mit sehr viel frischer, vitaler Frucht, etwas spritzig, merklich fruchtsüß, dadurch rund, hinten schlanker.

★★★ | 14,8

Die Schwertführerinnen, Sooß
2024 Madame Rosé (ZW/CS) NÖ / 12,5 % / S / € 7,80
Samtig, cremig, bisschen gewürzig, etwas eingelegte Beerenfrucht mit Zitrusnoten, bisschen würzig, etwas malzige Anklänge; leichter bis mittlerer Körper, etwas fahle Frucht, Zitrusnoten, gerundet, gefällig, eher an der Oberfläche, zartes Finish.

★★★ | 15,3

Weingut Sigl, Rossatz
2024 Zweigelt Rosé / WA / 11,5 % / S / € 8,00
Etwas brotig untermalte Nase, die Frucht eher zögerlich zu Beginn, dann etwas eingemachte Erdbeeren, sanft, gerundet; dezent saftig, zartherb, leicht cremig, eher zart gebaut, rotbeerige Frucht, leicht fruchtsüß, recht anregend, charmant.



Großfamilie im Oggauer Weingut Mad (v.l.) Willi & Maria Mad, Christian & Rafaela Händler, Sebastian, Barbara & Frederick (o.) sowie Tobias Siess, Maria & Matthias Siess

★★★ | 15,0

Winzerfamilie Steiner, Langenlois
2024 Lina Rosé (PN/ZW) NÖ / 12,0 % / S / € 7,00
Etwas bedeckte Nase mit gesetzter Aromatik, etwas Laub, ein wenig Erdbeeren, Früchteteer, recht sanfter Ausdruck; recht schlank mit dezent saftiger Erdbeerfrucht, ausgewogen, gefällig, mittlere Struktur, weich nach hinten.

★★★ | 15,1

Weingut Steinger, Langenlois
2024 Zweigelt Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 7,00
Dezent im Ausdruck, ein wenig Würze, ziemlich zurückhaltende Frucht, bisschen Laubnoten, wird etwas gehemmt, zart brotig; schlank, charmant, zart im Ausdruck, elegante Frucht, zarter Biss, dezent, zurückhaltend, trinkig, zurückhaltende Art.

★★★★ | 16,0

Weingut Steinger, Langenlois
2024 Merlot Rosé / NÖ / 12,5 % / S / € 9,00
Kühle Frucht, bisschen Blüten, eleganter Ausdruck, ein bisschen Erdbeeren, gewisse Würze, elegante Fruchtausprägung, ausgewogen; mittelgewichtig mit dezenter Frucht, angenehme Balance, charmant, lebhaft, viel Schlift, mittleres Spiel und Finish.

★★★★ | 16,6

Weingut Steinger, Langenlois
2024 Cabernet Sauvignon Rosé NÖ / 12,5 % / S / € 8,00
Filigran, pikant, frisch, bisschen sehr elegant, helle Blüten, bisschen Frische, sehr elegant, bildhübscher Ausdruck; recht saftig, einiger Schlift, lebhaft mit feinen Zitrusnoten, feiner Biss, filigran, bisschen Erdbeeren, Malve, zart fruchtsüß, anmutig, mittlerer Abgang.

★★★ | 14,7

Weingut Manfred Steinschaden, Schiltern
2024 Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 6,50
Pikant, frisch, duftig, frische Wiesenblüten, dazu kirschtige Frucht, leichte Noten nach frischen Zitruszesten, Wassermelonen; eher sanfter Auftritt, spritzige Frucht, etwas welke Blüten, dezent, eher mild, zartbitter, hinten sehr schlank.

★★★ | 14,8

Winzerhof Stift, Röschitz
2024 Rosé vom Cabernet Sauvignon NÖ / 12,5 % / S / € 8,20
Recht dezent im Ausdruck, bisschen welke Wiesenblüten, bisschen getrocknete Wiesenkräuter, bisschen teigige Noten, eher schlank gebaut mit netter Frucht, eher unauffällig, zart gebaut, eher zögerlich im Ausdruck, nicht allzu lang.

Topliste Rosé Burgenland

★★★★ 17,0 | Weingut Prieler
2024 Rosé vom Stein
Blaufränkisch BG

★★★ 16,4 | Weingut Strehn
2024 Pia und die
starken Männer BG

★★★ 16,24 | Rotweingut Iby
2024 Rosé Blaufränkisch BG

★★★ 6,24 | Weingut Mad
2024 Rosé Ried Marienthal Blaufränkisch BG

★★★ 16,14 | Weingut Strehn
2024 Seerosé BG

★★★ 16,04 | Weingut Strehn
2024 Elefant im Porzellanladen BG

★★★ 15,74 | Weingut Piribauer
2024 Romy Rosé RS

★★★ 15,64 | Weingut Strehn
2024 Blaufränkisch Rosé BG

★★★ 15,54 | Rotweingut Iby 2024
Herzenswunsch Blaufränkisch
Blanc de Noir BG



© Weingut Greilinger

★★ | 14,8

Weingut Taferner, Göttlesbrunn

2024 Rosé / NÖ / 12,0 % / S / € 9,90

Recht zurückhaltend zu Beginn, harmonisch, dezente Frucht, bisschen kandierte Erdbeeren, eher sanft und ausgewogen; ansprechende Frucht, bisschen Orangen zu der rotbeerigen Frucht, bisschen direkt, betont trocken, mittleres Spiel und Finish.

★★★★ | 16,4

Weingut Topf, Straß

2024 Rosé Zweigelt / NÖ / 12,0 % / S / € 11,10

Pikant, frisch, transparent, sehr duftig, jugendlich, feine frische Kräuternoten, elegante Würze, bisschen Hibiskus, Dirndl, puristisch; ungemein saftiges Entree, etwas tropisch, Fruchtsalat, Bittermandel, merklich fruchtsüß mit Biss, lebhaft, energetisch, anhaltend.

★★ | 15,3

Weingut Ubl-Doschek, Kritzendorf

2024 Rosé Blaufränkisch

NÖ / 12,0 % / S / € 8,90

Recht gesetzte Aromatik von Himbeeren und Ribiseln, frisch gemähmtes Gras und etwas Zitruszesten, kühl, Wassermelone; recht saftiger Beginn, mittelkräftig, einige Frucht, zart cremig, bisschen Gerbstoff, hinten schlanker, etwas direkt.

★★ | 15,3

Weingut Ubl-Doschek, Kritzendorf

2024 Rosé Froschkönig Zweigelt Rosé

NÖ / 12,0 % / S / € 8,90

Recht würzig, sehr fruchtbetontes Bukett aus Erdbeeren und hellen Kirschen, jugendlich erfrischend, leichte Kräuternote; recht saftig, knackig, zart malzig, Karamell, mittlere Frucht, zartherb, nicht allzu lang.

★★ | 15,0

Weingut Urban, Wullersdorf

2024 Rosé / NÖ / 11,5 % / S / € 5,90

Sehr fruchtbetont, erinnert an Kirschdicksaft, ziemlich plakative Fruchttausdruck, etwas Wacholder, gewürzig, getragen; sehr spritzig mit aromatisch-kirschiger Frucht, viel Kohlensäure, dabei schlank gebaut, fruchtsüße Präsenz, zartbitterer Touch.

★ | 14,3

Weingut Urban, Wullersdorf

2024 Merlot Rosé / NÖ / 11,5 % / S / € 7,90

Gewürzig und brotig im Duft, Laubnoten, bisschen gereift, Frucht von eingelegten Erdbeeren mit einem Hauch von Orangenschalen; eher matte Frucht, fahle Noten, wirkt schon etwas entwickelt, leichter Säurebiss, spritzig, hinten schmaler.

Reinhard und Renate
Greilinger punkteten mit
ihrem Pinot-Cabernet-Rosé.

★★★ | 14,7

Urbanhof Paschinger, Fels am Wagram

2024 Rosé Merlot / NÖ / 12,0 % / S / € 11,30

Recht würzig im Duft mit Kuchennoten und etwas cremigem Touch, bisschen eingemachte Erdbeeren, sanfte Art; recht weich und gefällig am Gaumen mit etwas entwickelter Frucht, auch Früchtetee, fruchtsüß, eher mild.

★★★ | 14,8

Weingut Waberer, Mistelbach

2024 Rosé vom Zweigelt / NÖ / 12,0 % / S / € 6,80

Etwas kühle Aromatik, weiße Birnen, bisschen „Gletschereis“, dezente duftig, etwas aromatisch, Kräuternote; sehr schlanker Körper, filigran, wirkt eher schüchtern, dezente Säure, verhaltene Erdbeerfrucht, zart brotig, schlankes Finish.

★★★ | 15,2

Winzer Krems, Krems

2024 Rosé Zweigelt / NÖ / 11,5 % / S / € 6,90

Gewisse Würze im Duft, Frucht von Erdbeeren und etwas Rhabarber, bisschen Wiesenkräuter, auch etwas Zitrusnoten; recht spritziges Entree, knackig mit anregendem Säurebiss, lebhaft und frisch, pikant nach hinten.

★★★ | 14,7

Weingut Zeitberger, Großweikersdorf

2024 Rosé vom Zweigelt / NÖ / 12,0 % / S / € 7,50

Recht samtig und gerundet, Frucht von Erdbeeren und etwas süßen Orangen, auch ein bisschen Wassermelonen; recht mollige Textur bei schlankem Körper, nette Frucht, etwas breit, zarter Säurebiss, fruchtsüß, oberflächlich süffig, nicht allzu lang.

★ | 14,2

Weingut Franz Zottl, Weißenkirchen

2024 Rosé / WA / 12,5 % / S

Etwas bedeckt zu Beginn, samtige, bisschen zuckerhafte Frucht, Kirschen, etwas Weißbrotnoten, sanft; wirkt recht schlank am Gaumen, wieder brotig-heuige Noten, zartbitter, eher zögerliche Frucht, verschlankt nach hinten, direkt.

Rosé Burgenland

★★★ | 15,0

Bio-Weingut Ettl, Podersdorf

2024 Blaufränkisch Rosé

BG / 12,0 % / S / € 7,20

Sehr fruchtbetontes Bukett mit Aromen von Brombeeren und Erdbeeren, voll, einnehmend, expressiv, gutes Volumen; saftiges Mittelgewicht mit recht geschmeidiger Frucht und laktischem Hauch, nach hinten fester mit kleinem Säurebiss.

★★★ | 15,0

Der Fuhrmann – Hannes Fuhrmann,

Weiden am See

2024 Rosé / BG / 12,0 % / S / € 6,90

Fruchtbetonte Nase nach frischen Erdbeeren und Kirschen, bisschen frisch gemehlte Semmeln, ausgewogen, klar, Würzhauch; lebhaft, frisch, ziemlich schlanker Körper, bisschen rote Blüten, Wassermelone, recht ausgewogen, zart rassig, nicht lang.

★★★ | 14,5

Weingut Hildegard Gangl, Illmitz

2024 Zweigelt Rosé / BG / 12,0 % / S / € 6,50

Recht ausgeprägte Nase mit süß wirkenden Fruchtnoten, bisschen Kernobst, auch etwas Kirschsäure, bisschen zurückhaltend; leicht bis mittelgewichtig mit dezenter Frucht und laktischem Hauch, zarte Kräuternote, glatt, zartherb.

★★★ | 15,0

Hannes Haiden, Oggau

2024 Rosé Lakeside / WL / 11,5 % / S / € 7,50

Dezent duftig, ein bisschen weißer Pfeffer, Anklänge an Wiesenblüten, etwas heuige Noten, auch viel Weißbrot; sehr schlank, viel Frucht, nach Erdbeeren und Ribiseln, spritzig-schlank, fruchtsüß, ausgewogen, süffige Art, charmant, eher kurz.

★★★ | 14,8

Weingut Jürgen Horvath, Rechnitz

2024 Rosé Eleni (PN/BF)

BG / 14,0 % / S / € 7,50

Rauchig und ziemlich dicht mit Frucht von Himbeeren und Malve, etwas Orangenzesten, einiges Volumen, Kräuter; wuchtig und ruppig am Gaumen, etwas rotbeerige Frucht mit Zitrusnoten, forsch, leichte Bitternote, hinten schlanker, abwarten.

★★★ | 15,5

Rotweingut Iby, Horitschon

2024 Herzenswunsch Blaufränkisch

Blanc de Noir / BG / 12,0 % / S / € 12,00

Sehr dezente im Duft, bisschen Weiße Ribisel, Weizenschrot, bisschen Litschis, weiße Wiesenblüten, leichte Würze; straff, fruchtbetont, auch am Gaumen Weiße Ribiseln und etwas Melonen, Birnen, fruchtsüß-saftig, pikanter Biss nach hinten.

★★★ | 16,2

Rotweingut Iby, Horitschon

2024 Rosé Blaufränkisch

BG / 13,0 % / S / € 10,00

Schöne Würze, kühler Ausdruck, Mentholhauch, etwas kalter Rauch, Wassermelonen, Dirndl-Fruchtaufstrich; recht saftig, zart fruchtsüß, lebhaft, jugendlich, feine Gerbstoffstütze, griffig, viel, Biss, elegante Fruchtsüße, gewisse Länge, recht lang.

★★ | 14,9

Rotweine Lang, Neckenmarkt

2024 Der Rosé Lang / BG / 12,5 % / S / € 8,20

Anfangs relativ verhalten, recht viele Anklänge an Weißbrot, dezente Frucht, bisschen getrocknete Wiesenkräuter, unfertig; recht schlank gebaut, freundliche Frucht, mäßige Struktur, süffig, gerundet, dezente Säure, nicht allzu lang.

★★ | 14,7

Weingut Mad, Oggau

2024 Pink Bliss / BG / 12,5 % / S / € 7,00

Ziemlich parfümiert-unterkühlte Aromatik, bisschen Eiszuckerl, Noten von Birnendrops, sehr duftig, klar; ziemlich schlank mit gefälliger Frucht, Kernobst und ein bisschen Weiße Ribisel, spritzig, nach hinten viel schlanker.

★★★ | 16,2

Weingut Mad, Oggau

2024 Rosé Ried Marienthal Blaufränkisch

BG / 13,5 % / K / € 16,00

Bisschen röstig, getrocknete Wiesenkräuter, duftig, bisschen Malve, getrocknete Blüten, ein Hauch von Birnen; sehr saftig, viel Frucht, burschikos, ganz trocken, robustes feinherbes Rückgrat, hinten Säurebiss, kernig, herzhaft, fest, lang.

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★ | 14,0

Arkadenhof Mandl-Brunner, Rechnitz
2024 *Blaufränkisch Rosé*
BG | 12,0 % | S | € 7,50

Recht röstig, wirkt verkapselt, eingesperrte Frucht, dafür Kräuternoten, welke Blüten, wirkt eher weich, Ribiselhauch; sehr schlanke Substanz, etwas fahle Rotfrucht, leichte Bitternoten, leicht spritzig, hinten eher schmal.

★★ | 15,1

Weingut Migsich, Antau
2024 *The Origin of Rosé Blaufränkisch*
RS | 12,5 % | S | € 11,90

Etwas gewürziges Bukett mit Kuchennoten, ruhige, etwas geleeartige Beerenfrucht, leicht hefig, Kräuterhauch; recht fest strukturiert, zartherb, einige Frucht, Weiße Ribiseln, auch etwas Birnen, saftige Mitte, mittleres Spiel und Länge.

★★★ | 15,7

Weingut Piribauer, Neudörfel
2024 *Romy Rosé* | RS | 12,5 % | S | € 9,80

Ziemlich fülliges Bukett nach Ribiselgelee und Fruchtgummi, pikant und sehr voll, auch Noten von Birnen, ziemlich intensiv; recht saftiger Beginn, kernig und griffig, recht vollmundig, Säure-Tannin-Struktur, Biss, hinten Brombeeren, burschikos, fest, recht lang.

★★ | 14,9

Weingut Piribauer, Neudörfel
2024 *The Origin of Rosé Blaufränkisch*
RS | 13,0 % | S | € 12,90

Kühle Frucht, bisschen Melonen und Birnen, etwas Stachelbeeren und Ribiseln im Hintergrund, kühler Touch, recht jugendlich und frisch; recht vollmundig, eher füllig bei mittlerer Struktur, hinten eher mittlere Maschen, herb, direkt, nicht allzu lang.

★★★★ | 17,0

Weingut Prieler, Schützen am Gebirge
2024 *Rosé vom Stein Blaufränkisch*
BG | 13,5 % | S | € 12,00

Pikant, kühl, duftig, weiße Wiesenblüten, recht pikant, sehr helle Frucht, bisschen Wassermelonen, Früchtete, elegant duftig; ungemein saftig, lebhaft, mittelkräftig, Krachmandeln, Krokant, Hefegebäck, saftig, feine Linien, anregend, Frucht von Walderdbeeren, Cassis, mittlere Länge.

★★ | 15,0

Weingut Christian Rainprecht, Oggau
2024 *Rosé Blaufränkisch*
BG | 11,5 % | S | € 6,70

Anfangs dezent, ja fast zurückhaltend, Aromen von Kirschen und Brombeeren, recht ausgewogen, gerundet, bisschen Bubblegum; eher schlank gebaut mit viel Erdbeerfrucht und zart laktischen Noten, frisch, dezent fruchtsüß, dezentes Finish.

★★ | 15,2

Weingut Salzl, Illmitz
2024 *Rosé Cuvée* | BG | 13,5 % | S | € 7,50
Eher zurückhaltend im Duft zu Beginn, dann Gewürznoten, Fruchtaufstrich, aber auch ein bisschen unterkühlt, Eiszuckerl; recht vollmundig, geschmeidig, Erdbeerfrucht, recht saftig, unmittelbar ansprechend, harmonische Fülle.

★★ | 14,6

Schaller vom See, Podersdorf
2024 *Swingin' Rosé* | BG | 11,0 % | S | € 7,70
Recht zugänglich, dadurch füllig, Biskuit und Erdbeerkonfitüre, bisschen geriebene Nüsse, ein Hauch von Suppenkräutern; sehr schlank, recht ausgeprägte Zitrusnoten am Gaumen, straff, bisschen herb, betont trocken, recht spritzig, verhalten im Finish.

★ | 14,2

Winzerhof Schindler, Mörbisch
2024 *Rosé (BF/ZW/SY)* | BG | 11,5 % | S | € 7,50
Ziemlich schüchtern im Duft zu Beginn, eine Andeutung von Wiesenblüten, Wäschekasten und Zitrus, dann auch etwas Ribiseln; eher zart und schlank am Gaumen, dezent, unkomplizierte Art, Zitrus, an der Oberfläche, verfliegt nach hinten.

★★★★ | 15,6

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2024 *Blaufränkisch Rosé*
BG | 12,5 % | S | € 10,90

Kühl-gewürzig mit frisch-samtiger Frucht, Himbeeren und Brombeeren mit einem Hauch von Cornflakes, Pfeffer; kernig, saftig, viel Frische und Frucht, lebhaft, geschmeidig, viele Brombeeren am Gaumen, knackig nach hinten, elegantes Finish.

★★★★ | 16,1

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2024 *Seerosé* | BG | 13,0 % | G | € 16,00
Recht bedeckte Nase mit Noten von Müsli und Karamell, etwas eingemachte Waldbeeren, süßes Tomatensugo; kraftvoll, schmalzig, dicht, einige Power, ziemlich saftig, kraftvoll robust, Fruchtgelee, zartherb, burschikos, etwas Zitrus nach hinten.

★★★★ | 16,2

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2024 *Elefant im Porzellanladen*
BG | 13,5 % | K | € 29,00
Ungemein satte Aromatik, Brombeergelee, heller Tabak, Mandarinenschalen, süße Gewürze, dicht, großes Volumen; kraftvoll, viel Dichte, wieder Tabak, Brombeeren und Himbeeren, satte Fülle, ausgereift, bisschen Quitten, harzig, kämpft, noch, lang, exzentrisch, abwarten.

★★★★ | 16,5

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2024 *Pia und die starken Männer*
BG | 13,0 % | K | € 20,00
Rauchig, Wacholder, sehr dicht, viel eingemachte Kirschen und Walderdbeeren, dicht, leichte Paraffinnoten, samtige Fülle, ziemlich saftig, ausgereift, cremig, Hefegebäck, satter Schmelz, viel Substanz, vollmundig, kraftvoll, wuchtig, tolle Fruchtfülle, lang.

Topliste Rosé Steiermark

★★★ 16,4 | **Schilcherei Jöbstl**
2024 *Das rosarote Schaf Rosé (BW) ST*

★★★ 16,1 | **Weingut Lackner**
2024 *Rosé vom Schiefer ST*

★★★ 15,5 | **Thomas Strohmaier**
2024 *Luna Rosé ST*

Rosé Steiermark

★★ | 14,9

Schilcherweingut Friedrich, Langegg
2024 *Sopran Blauer Wildbacher weiß gepresst* | ST | 12,0 % | S | € 9,30
Etwas verkapselte Nase, bisschen Melonen, Sternfrucht, etwas Weiße Ribiseln, Wiesenkräuter, ein Hauch von Cox Orange; recht saftig, mittelkräftig, einige Frucht, mittlere Struktur und Spiel, zartherb, hinten etwas geradlinig.

★★ | 15,1

Weingut Stefan Gründl, Labuttendorf
2024 *Sommertraum (ZW/BW)*
ST | 11,5 % | S | € 8,00
Recht aromatische Nase nach Erdbeeren, aber auch etwas Pfirsichdrops, bisschen Eiszuckerl, ziemlich voll; saftiger Gaumenauftritt mit viel Frucht und merklicher Kohlensäurestütze, verschlankt sich deutlich nach hinten, süffig.

★★★★ | 16,4

Schilcherei Jöbstl, Wernersdorf
2024 *Das rosarote Schaf Rosé (BW)*
ST | 11,0 % | S | € 8,80

Samtig und etwas gewürzig, kandierte Ribiseln und Himbeeren, angenehme Kräuternoten, dunkle Würzenoten, bisschen Wacholder, etwas rauchig; saftig und dicht, fast fleischig, viele Himbeeren, reif und vollmundig, cremiger Touch, ausgereift, schön dicht, mittellang, sehr gut.

★★★ | 16,1

Weingut Lackner, Krottendorf
2024 *Rosé vom Schiefer*
ST | 12,5 % | D | € 14,90
Räuchernoten, Pfeffernoten, hefige Noten, Wäschekasten, kühl, Wildkirschen, ausgereift, geröstetes Schwarzbrot; recht vollmundig, saftig, bisschen Toastnoten, kernig, guter Biss, strukturiert, knochentrocken, fest, Gerbstoffgerüst, recht lang.

Beeindruckte mit zukunftssträchtigen Lagen-Schilchern: Verena Langmann vom Weingut Langmann vulgo Lex

★★★★ | 15,5

Thomas Strohmaier, Pöfing-Brunn
2024 *Luna Rosé* | ST | 12,0 % | S | € 15,00
Ziemlich zurückhaltend, fast verkapselt, etwas Brennnessel, mehr Kräuterwürze als Frucht, kühl, Unterholznoten schotig, Hülsenfrüchte; eher schlank, lebhaft, am Gaumen wieder Würze, etwas herb, straff, hinten Zitrus, recht fest.

★★ | 14,7

Weingut Zirngast, Leutschach an der Weinstraße
2024 *Rosé (ZW)* | SST | 11,5 % | S | € 7,70
Ziemlich fruchtbetonte Nase nach Erdbeeren und Früchtete, bisschen Kräuter, harmonisch und gerundet; äußerst schlanker Körper, etwas malzig untermalte Rotfrucht mit etwas laktischen Noten, leicht spritzig, direkt, zartbitter.

SCHILCHER Pinker Prachtkerl

Ebenso einzigartig wie unverwechselbar gehört der aus der Weststeiermark stammende Schilcher zu den heimischen Sortenraritäten. Der intensiv rosa gefärbte pfliffige Vertreter wird aus der Sorte Blauer Wildbacher gekeltert, die auch zur Erzeugung von rosa Perl- und Schaumweinen sowie Süßweinen herangezogen wird, zudem gibt es wenige charaktervolle Rotweine.

Als Rosé findet man bei diesem steirischen Urtyp in kräftigem Pink häufig Aromen von Cassis und Roten Ribiseln, aber auch von anderen roten und dunklen Beeren, dazu sehr oft ausgeprägte, teils intensive Kräuternoten und schotige Anklänge.

Unser Autor Wolfgang Wachter ist alljährlich in der Weststeiermark unterwegs und hat beim Jahrgang folgende Erkenntnisse erlangt:

„Die Weine aus dem Jahrgang 2024 sind stoffiger als gewohnt und präsentieren sich überwiegend zugänglich. Das hat einerseits mit der Witterung zu tun, andererseits mit einem behutsamen, aber stetigen Wandel des Weinstils. Durch die Bank nähern sich die Schilcher hinsichtlich ihres Charakters dem Genre der Roséweine. Ihre spezielle Sortenaromatik jedoch verhilft ihnen zu einem Alleinstellungsmerkmal. Einen gut gemachten Schilcher wird man blind erkennen.“

Darauf legen die etablierten Betriebe allergrößten Wert. Wichtige Faktoren auf dem Weg zu sanfteren Gewächsen sind eine hohe Reife der Trauben und reduzierte Erträge. Damit schärft man das Herkunftsprofil, die Charakteristika einer Riede werden schmeckbar.

Kennzeichnend für den Jahrgang 2024 ist vielfach das Erreichen der physiologischen Reife, das heißt braune Beerenkerne und bekömmliche Säure. Selbst die als „Klassik“ vermarkteten Schilcher, welche das Urwüchsige der Blauen Wildbacherrebe repräsentieren sollen, haben ihre Wildheit und fordernde Säure hinter sich gelassen. Allerdings ist der Unterschied zwischen diesen Basisweinen und den Orts- und Riedenweinen deutlicher als noch vor wenigen Jahren. Hier dürfte die Herkunftspyramide, auf der das DAC-Regelwerk aufgebaut ist, ein Nachdenken und einen Qualitätsschub ausgelöst haben.

Noch einen signifikanten Schritt weiter gehen einige Produzenten mit ihren Flaggschiff-Schilchern, welche aus den besten Parzellen stammen, stoffig sind, mitunter einen biologischen Säureabbau durchgemacht haben und in Holzfässern erzogen wurden, nicht selten in Barriques. Solche Produkte sind ernsthafte Roséweine, die sich als Speisenbegleiter empfehlen.“



© Jöbstl/Florian

INTERVIEW MIT

Hannes Jöbstl

Vinaria: Ihr 2024 Schilcher Alter Weingarten hat brilliert: Was gibt es zu dieser Lage zu sagen?

Hannes Jöbstl: Schilcher Alter Weingarten Eibiswald DAC kommt aus unserer ältesten Schilcherlage, die in einer Süd-Südostlage über 450 m Seehöhe liegt. Die Reben wachsen dort auf einem tiefgründigen sandigen Braunerdeboden mit Opokinseln.

Insgesamt schienen uns die Schilcher aus dem Jahrgang 2024 etwas heterogen. Wie war aus Ihrer Sicht dieser Jahrgang?

Aufgrund des frühen Erntetermines war die vordergründige Aromatik durchaus eine Herausforderung. Jedoch durch

unsere Nähe zur Koralpe hatten wir vor der Ernte noch einige kühlere Nächte, die aus unserer Sicht für die Aromabildung sehr wichtig sind. Besonders positiv hat sich der Jahrgang auf die Dichte und Komplexität ausgewirkt, was dem Typus dieses Schilchers sehr entgegenkommt – der Sir unter unseren Schilchern.

Beschreiben Sie kurz die Weinwerdung?

Die Ernte erfolgte in der zweiten Oktoberwoche per Handlese in kleine Lesekisten, wo das Höchstgewicht bei 13 kg pro Kiste liegt. Nach einer etwas verkürzten Maischezeit wurde schonend gepresst, dann folgte eine längere Gärzeit bei niedriger Temperatur. Der

Schilcher lag dann auf der Feinhefe bis Anfang Feber.

Blauer Wildbacher ist eine sehr lokal begrenzte Sorte. Warum gedeiht sie in der Weststeiermark derart gut?

Wir haben das Glück, dass wir in einer Region zu Hause sind, die bedingt durch die Nähe zur Koralpe große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht im Spätsommer und im Herbst hervorbringt. Sowohl für fruchtige Roséweine als auch für fruchtige Weißweine ist das eine entscheidende Voraussetzung. Vielleicht die idealen Voraussetzungen für die nächsten Winzergenerationen.

Auch Ihr Rosé Das rosarote Schaf aus Wildbacher hat sich bestens präsentiert – warum wird dieser als Rosé und nicht Schilcher bezeichnet?

Schon lange ist es unser Gedanke, dem Blauen Wildbacher die Chance zu geben, nicht nur als frisch-frech-knackiger Schilcher, sondern auch als fruchtbetonter Rosé zu reüssieren, wofür sich diese Sorte ja bestens eignet!

Bei der Vielfalt der Ausbauweiße dieser Traube in unserem Betrieb fehlte uns ein Wein, der in der Säure moderat, jedoch noch animierend, im trockenen Bereich, jedoch nicht „knochentrocken“ ist und in der Farbe ein helleres Rosé hat. Dies verknüpft mit einem modernen „Gewand“.

Namensgeberin war unsere Tochter Petra. Der Gedanke für die Namensgebung: Es handelt sich um einen Ausreißer aus unserer Schilcherfamilie, das „schwarze“ Schaf; jemand der sich kühn entfaltet und kreative Freiräume schafft. Grafisch aufbereitet wurde das Design von unserer Tochter Kerstin. •



© Jöbstl/Florian



Lisa Jauk-Wieser reüssierte mit Schilcher aus der Ried Burgegg.

Topliste Schilcher

★★★★ 16,8 | **Schilcherei Jöbstl**
2024 Schilcher Ried Alter
Weingarten Eibiswald WST

★★★★ 16,6 | **Weingut Jauk-Wieser**
2024 Schilcher Ried Burgegg WST

★★★ 16,3 | **Weingut Lackner**
2024 Schilcher Ried Gasselberg
Ligist WST

★★★ 15,9 | **Herbstwein - Weinbau**
Herbst 2024 Schilcher
Ried Höllberg WST

★★★ | 15,8
Weingut Langmann vulgo Lex
2024 Schilcher Ried Langegg WST

★★★ 15,8 | **Weingut Weber**
2024 Schilcher Ried Langegg Stainz
WST

★★★ | 15,7
Weingut Langmann vulgo Lex
2024 Schilcher Ried Hochgrail WST

★★★ 15,5 | **Weingut Reiterer**
2024 Schilcher Klassik
Weststeiermark DAC WS

15,4 | **Schilcherweingut Friedrich**
2024 Schilcher Ried Pirkhofberg
Stainz WST

15,4 | **Weingut Jauk**
2024 Schilcher Klassik WST

★★ | 15,3

Schilcherweingut Friedrich, Langegg
2024 Schilcher Ried Kirchberg Stainz
WST | 12,5 % | S | € 9,30

Rauchig und würzig, noch etwas verschlossene Frucht aus Sauerkirschen und Ribiseln, Wassermelonen, kandierte Noten, etwas Fenchel; knackig und straff, die Frucht eher dezent ausgeprägt, etwas Bodenwürze, mittleres Spiel, zartbitter, abwarten.

★★ | 15,4

Schilcherweingut Friedrich, Langegg
2024 Schilcher Ried Pirkhofberg Stainz
WST | 12,5 % | S | € 9,30

Kühl, würzig, rasend frisch, Ribiseln und grüne Erdbeeren, ziemlich pikant, pfeffrig-schotig, Rosmarin; dezent saftig, zart laktische Noten, lebhaft, etwas rotfruchtig, Zitrus, eher zart gebaut, spritzig, vital, guter Biss, filigranes Finish.

★★ | 15,3

Herbstwein - Weinbau Herbst, Ligist
2024 Schilcher Klassik / WS | 11,5 % | S | € 7,50

Würzig und schotig, die Frucht zu Beginn etwas zurückhaltend, getrocknete Wiesenkrauter, sanfter Ausdruck, bisschen Malve; recht saftig, viel Frucht, Ribiseln und etwas unreife Cassis, straff, viel Biss, anregend, lebhaft, etwas dunkel, spritzig, nicht sehr lang.

★★★★ | 15,9

Herbstwein - Weinbau Herbst, Ligist
2024 Schilcher Ried Höllberg

WST | 13,0 % | S | € 9,00
Pikant, sehr duftig, viele Rote Ribiseln, vibrierend frisch, sehr pikant, bisschen parfümiert, leichte Kräuternote; beginnt mit saftiger Frucht, lebhaft, kernig, viel Biss, straff, feinerb, griffig, knackig, klarer Ausdruck, etwas zarter im Finish.

★★ | 15,4

Weingut Jauk, Pöfing-Brunn
2024 Schilcher Klassik

WST | 12,0 % | S | € 8,50
Bisschen rauchiges Fruchtbukett mit Noten von Schoten und dunklem Laub, die die intensive Ribiselfrucht begleiten, kühle Würze; saftiger Biss, erfrischend, ziemlich spritzig, viel vibrierende Ribiselfrucht, zartes Finale.

★★ | 15,2

Weingut Jauk-Wieser, Deutschlandsberg
2024 Schilcher Klassik

WST | 11,5 % | S | € 8,50
Wirkt anfangs etwas gehemmt im Duft, recht gute Fülle, volle Frucht nach Erdbeergelee und bisschen Paraffin; recht saftiger Beginn, viel frische Rotbeerenfrucht, Ribiseln und Erdbeeren, lebhaft, burschikos, nicht allzu lang.

★★★★ | 16,6

Weingut Jauk-Wieser, Deutschlandsberg
2024 Schilcher Ried Burgegg
WST | 12,5 % | S | € 10,40

Rauchig mit dunkler Würze, Noten von Roggenbrot, dunkle Kirschen, Cassis, lauernd, gutes Volumen, noch unfertig, Tabak, Lavendel; kräftiger, burschikoser Typ mit sehr viel Frucht, Cassis und Kirschen, ziemlich voll, energetisch, ausgereift, griffig, tolle Rasse, mittellang, baut auf.

★★★★ | 16,8

Schilcherei Jöbstl, Wernersdorf
2024 Schilcher Ried Alter Weingarten
Eibiswald / WST | 11,5 % | S | € 8,80

Dunkle Anmutung, dicht, Cassis und dunkle Kirschen, Wachholdernoten, ziemlich würzig, bisschen cremige Art, etwas Salbei, Lavendel, Wachs, Orangenbowle; saftig, sehr strukturiert, Blutorangen, ziemlich lebhaft, jugendlich, recht gute Dichte, vollmundig, recht lang, fest.

★★ | 15,0

Weingut Kleindienst, Gundersdorf
2024 Schilcher Klassik
WST | 12,0 % | S | € 8,50

Recht würzig und schotig, bisschen hefig, dichte Ribiselfrucht, kühl und fruchtig, etwas Sauerkirschen, gute Präsenz; saftig und knackig mit viel Frucht, auch etwas Himbeeren, laktischer Hauch, Zitrus, Baumrinde, herb, spritzig, hinten deutlich schlanker.

★★ | 15,1

Weingut Lackner, Klein Gaisfeld
2024 Schilcher Ligist / WST | 12,5 % | S | € 9,00
Intensive Fruchtnase nach Ribiseln und Himbeeren, leicht parfümierte Art, bisschen Sternanis, expressiv; recht saftig, erfrischend, eher schlank, viel Ribiselfrucht, ganz zarte laktische Note, guter Säurebiss, nicht allzu lang.

★★★ | 16,3

Weingut Lackner, Klein Gaisfeld
2024 Schilcher Ried Gasselberg Ligist
WST | 12,5 % | S | € 9,80

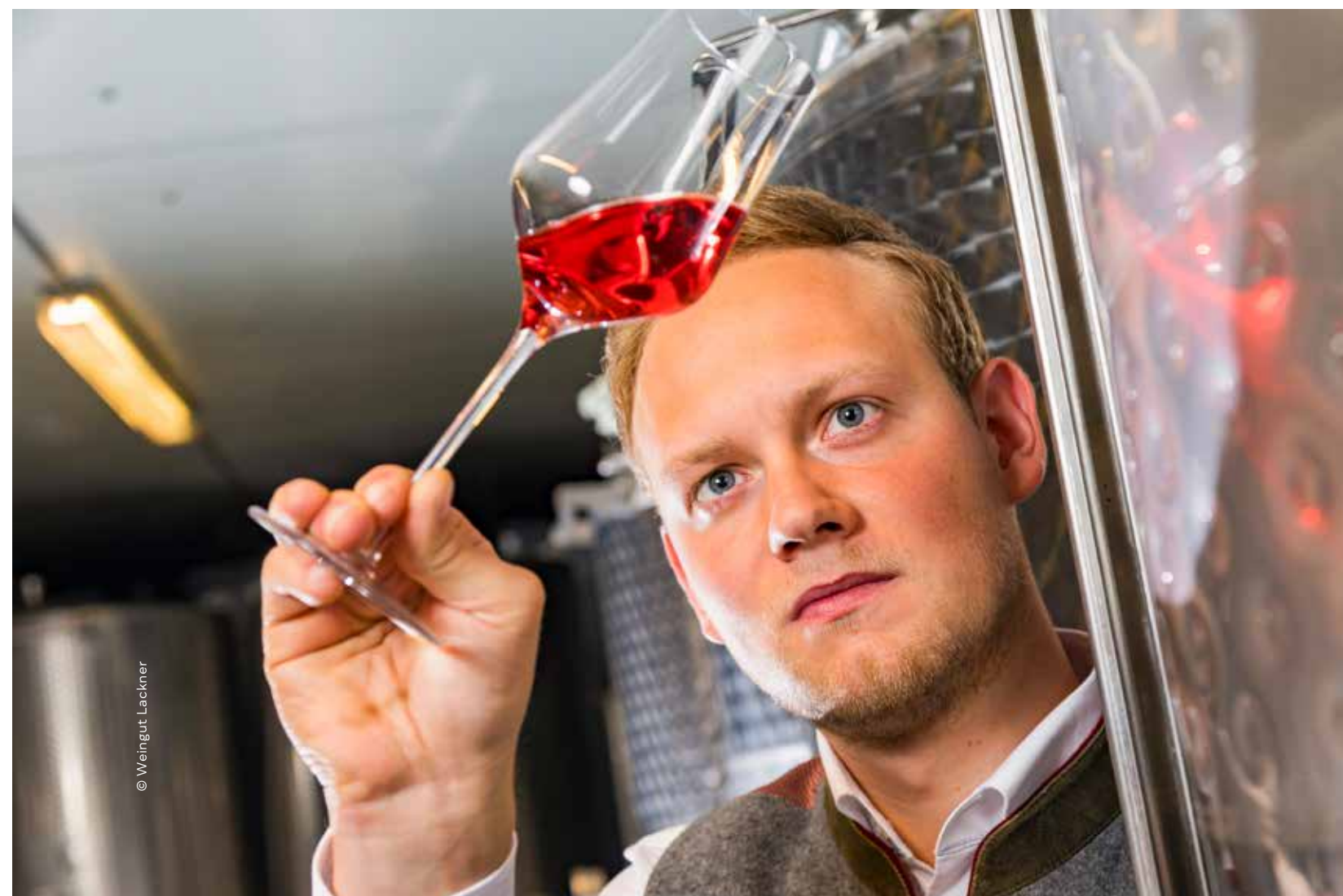
Elegante Fruchtnase, etwas Kirschennoten, duftig, Wassermelonenbowle, klar, eher dezentere Ausdruck, bisschen Verbene; ungemein saftig mit Unmengen Frucht, kernig, elegant, Malve und Ribiseln, straffer Biss, feines Gerbstoffrückgrat, mittellang.

★★ | 14,9

Weingut Langmann Lex, St. Stefan ob Stainz
2024 Schilcher Stainz
WST | 12,0 % | S | € 10,00

Kühl, fruchtig, etwas Wassermelonen und Ribiseln, duftig, ein bisschen Orangen, recht voll, duftig, etwas Weißbrot; recht knackig, guter Biss, pikant, straff, viel rotbeerige Frucht und rassiger Zitrusbiss, mittleres Spiel und etwas verhalten im Finish.

Aufsteiger in der
Weststeiermark: Christoph
Lackner aus Krottendorf





Herbstwein: Franz sen. und Brigitte flankiert von den Folgegenerationen (v.l.): Katharina, Martina, Franz jun. und Maximilian.

BIS € 8,50

Best Buy Schilcher

★★ 15,4 | Weingut Jauk
2024 Schilcher Klassik WST | € 8,50

★★ 15,3
Herbstwein – Weinbau Herbst
2024 Schilcher Klassik WS | € 7,50

★★ 15,2 | Weingut Jauk-Wieser
2024 Schilcher Klassik WST | € 8,50

★★ 15,1 | Weingut Weber
2024 Schilcher Klassik WST | € 8,50

★★ 15,0 | Weingut Kleindienst
2024 Schilcher Klassik WST | € 8,50

★★★★ | 15,7

Weingut Langmann vulgo Lex, Langegg
2024 Schilcher Ried Hochgrail
WST / 12,5 % / S | € 14,50

Samtig, kandierte Orangenstesten, ziemlich würzig, Pfeffernoten, etwas Erdbeeren und süßer Rhabarber, recht voll; kernig, ordentlicher Biss, deutet einige Frucht an, zart cremige Noten, knochentrocken, lebhaft, noch unfertig, mittlere Struktur und Länge, abwarten.

★★★★ | 15,8

Weingut Langmann vulgo Lex, Langegg
2024 Schilcher Ried Langegg
WST / 12,0 % / S | € 12,00

Zeigt sich dicht, eingelegt Erdbeeren, Erdbeerbowle, duftig, reif und samtig, gutes Volumen, recht reichhaltig, zarte Rosmarinnote; ziemlich saftiger Beginn, viel Frucht aus Ribiseln und etwas Orangen, recht herzhaft, hinten etwas schlanker, mittleres Finish.

★ | 14,3

Der Peiserhof – Fam. Strohmaier, Eibiswald
2024 Schilcher Klassik
WST / 11,5 % / S | € 8,50

Anfangs zurückhaltend, eigene Aromatik, Fruchtgumminoten, leicht rauchig, dann auch Himbeeren, Laubnoten; eher schlank, etwas Grasnoten, recht viel Zitrus, wieder Himbeeren und saure Drops, hinten etwas herb, ziemlich kurz.

★★ | 14,7

Der Peiserhof – Fam. Strohmaier, Eibiswald
2024 Schilcher Eibiswald
WST / 12,0 % / S | € 9,50

Etwas bedeckte Nase, Wachsnoten, bisschen Biskuit, bisschen brotliche Noten, verblühte Malve, bisschen Paprikaschoten; sehr schlank, rassig, viel Ribisel, etwas unreife Noten, grüne Zitronenschalen, hinten sehr schlank, karg.

★★★★ | 15,5

Weingut Reiterer, Wies
2024 Schilcher Klassik Weststeiermark DAC
WS / 11,5 % / S | € 9,00

Eher zurückhaltend, bisschen Müsli, die Frucht kommt langsam hervor, Mix aus Rhabarber und Ribiseln, recht dezent abgerundet; knackig, lebhaft, erfrischend, guter Biss, fein-saftig, anregende Zitrusnoten, eleganter Schliff mit Biss, mittleres Finish.

★★ | 15,3

Weingut Reiterer, Wies
2024 Schilcher Ried Lamberg
Weststeiermark DAC / WST / 13,0 % / S | € 12,00

Duftiger Typ, Erdbeeren, viele Kräuternoten, recht viele helle Kirschen, recht expressiv, glockenklar, bisschen Brennessel; ziemlich schlanke Substanz, rotfruchtig, Rhabarber, zarte Bitternote, Anklänge an Laub, hinten eher zart und schüchtern, abwarten.

*Imposant
und steil:
Die berühmte
Ried Hochgrail
bei Stainz*

★★★ | 15,0

Thomas Strohmaier, Pöfing-Brunn
2024 Schilcher Ried Aibl Eibiswald
WST / 11,5 % / S | € 9,50

Recht würzig, auch ein bisschen brotig zu Beginn, leicht reduktive Noten, Ribiseln und Himbeeren, leicht schotig, pfeffrige Würze; mittelgewichtig, etwas gehemmte rotbeerige Frucht, wirkt noch eingesperrt, bedeckt, abwarten.

★★★ | 15,1

Weingut Weber, Lestein
2024 Schilcher Klassik
WST / 12,0 % / S | € 8,50

Recht pikantes Bukett mit leichten Wiesenkräuternoten, recht ansprechende Frucht aus Ribiseln und Feldhimbeeren, klar und reintönig; dezent saftig, leichter bis mittlerer Körper, etwas Kräuternoten, zartherb, mittlere Frucht, gewisser Biss.

★★★ | 15,1

Weingut Weber, Lestein
2024 Schilcher Stainz / WST / 12,0 % / S | € 8,90

Kühl, frisch, puristisch, viele Kräuternoten, Ribiseln und grüne Himbeeren, auch Zitrusnoten, pikant und frisch; zartherb, ziemlich schlank, viel Kohlensäure, betont trocken, lebhaft, Malve, pikante Säure, hinten recht schlank.

★★★★ | 15,8

Weingut Weber, Lestein
2024 Schilcher Ried Langegg Stainz
WST / 12,5 % / S | € 14,50

Intensives Bukett mit kühler Anmutung, bisschen Cassis-Noten begleitet von Roten Ribiseln, glockenklar; elegant gebaut, eher schlank, knackig und straff, am Gaumen vor allem Rote Ribiseln, herzhaft, kompakt, zart cremig, Zitrus nach hinten.

